

**Don-Q®**

**Pfl. Reg. Nr.** 3439  
**Gefahrensymbol** GHS07 GHS08 GHS09

**Versandgebilde/Handelsform:**  
 4 x 3,3 kg Folienbeutel

**Fungizid gegen Ährenfusariosen an Weizen  
 und Triticale zur Minderung der  
 Mykotoxinbildung**

**Abgabe** Sachkundenachweis

**Wasserdispergierbares Granulat**

**Registrierungsbereich**

Don Q ist in Weizen und Triticale mit **1,1 kg** mit 200 - 400 l Wasser/ha gegen Ährenfusariosen (*Fusarium* spp.) zur Verringerung des Mykotoxingehaltes zugelassen.

Die Anwendung erfolgt bei Befallsgefahr von Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte).

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

**Eigenschaften und Wirkungsweise**

Don-Q ist ein systemisches Fungizid, das die mit dem Befall von Ährenfusariosen häufig verbundene Bildung hoher Mykotoxingehalte (z. B. Deoxynivalenol (DON), Zearalenone (ZEA) oder Fumonisine) vermindert. Als Folge wird die Qualität des Erntegutes verbessert. Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Don-Q wird gegen *Fusarium*-Arten an Weizen und Triticale ab Beginn der Blüte (BBCH 61) bis Ende der Blüte (BBCH 69) bei Befallsgefahr gegen Ährenbefall zur Minderung der Mykotoxinbildung gespritzt. Maximal 1 Behandlung in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr.

**Aufwandmenge(n)(erwartet)**

1,1 kg/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Bei Anwendung dieses Mittels äußert sich die Wirksamkeit vorrangig in der Verminderung des Mykotoxingehaltes im Erntegut und weniger in der Reduktion des sichtbaren Ährenbefalls. Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

**Anwendung  
Verträglichkeit**

Don-Q besitzt in der empfohlenen Aufwandmenge eine sehr gute Pflanzen und Sortenverträglichkeit gegenüber Weizen und Triticale.

**Mischbarkeit**

Don-Q ist mischbar mit Azolen wie Pronto Plus oder Prosaro. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

**Herstellen der Spritzbrühe**

- Don-Q unter Umrühren bzw. bei laufendem Rührwerk in das zu  $\frac{3}{4}$  gefüllte Spritzfass geben.
- ggf. Mischpartner zugeben.

- Restliche Wassermenge auffüllen.
- Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten.
- Spritzbrühe umgehend ausbringen, nicht stehen lassen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

### **Reinigung der Spritzgeräte**

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch sofort gründlich gereinigt werden. Die Reinigung mit Agroclean hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

### **Gegenmaßnahmen im Unglücksfall**

#### **Produktaustritt**

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden - Stäube nicht einatmen.
2. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe) anlegen.
3. Produkt nicht wegspülen, sondern sofort z.B. mit Staubsauger aufnehmen. Dabei Staubbildung vermeiden.
4. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
5. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
6. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
7. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/ Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
8. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen (z.B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

**Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:**

<b>Wirkstoff</b>	Thiophanat-methyl 704 g/kg (70,0 %)	<b>Produkttyp</b>	Fungizid
<b>Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!</b>			Wasserdispergierbares Granulat
<b>Wartezeit</b>	Weizen, Triticale: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).		

**Achtung**

**Gefahrenhinweise (H-Sätze):** 302, 317, 332, 341, 410

*Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.*

**Sicherheitshinweise (P-Sätze):** 101, 102, 201, 202, 261, 264, 270, 272, 281, 391, 501

**Ergänzende Gerfahrenmerkmale:** EUH401

**Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):** SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Ackerbau – Spritzen:**

20 m (Regelabstand), 10 m (Abdriftminderungsklasse 50%), 5 m (75%), 5 m (90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

20 m (Regelabstand), 10 m (Abdriftminderungsklasse 50%), 10 m (75%), 10 m (90%)

**Sonstige Auflagen und Hinweise:** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 1.

**Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %):** 20/10/5/5 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher**

NISSO Chemical Europe GmbH; Steinstraße 27, 40210 Düsseldorf

**Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer**

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10